

Bekanntmachungen der Departemente und der Ämter

Sammelfrist bis 11. August 2004

Eidgenössische Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 10. Januar 2003 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda»,
gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte,
gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,
verfügt:

1. Die am 10. Januar 2003 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.
2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:

1 SR 161.1
2 SR 161.11
3 SR 311.0

1. Thomas Bär, Alpenblick 9, 6330 Cham
2. Kurt-Peter Breitenmoser-Sutter, Enggenhütten-Landpfifers Heimat, 9054 Haslen
3. Markus Erb, Restelbergstrasse 61, 8044 Zürich
4. Roger Etter, Via San Gottardo 32, 6900 Lugano
5. Johannes Fischer, Dorfplatz 10, 6370 Stans
6. André Franzé, 30, route du Sanetsch, 1950 Sion
7. Giorgio Ghiringhelli, Ubrio 62, 6616 Losone
8. Nelly Gisler, Allmendstrasse 18, 6454 Flüelen
9. Hans-Ulrich Graf, Bahnhofstrasse 46, 8180 Bülach
10. Johanna Haidvogel-Werder, Tecknauerstrasse 54, 4460 Gelterkinden
11. Henri Houlmann, 28, Point du Jour, 2300 La Chaux-de-Fonds
12. Benno G. Huber, alte Buchserstrasse 8, 8108 Dällikon
13. Hermann Jenni, 140, route d'Aire, 1219 Le Lignon
14. Pierre-Alain Karlen, Chemin du Crébolaz, 1845 Noville
15. Hansruedi Künzli, Mitteldorfstrasse 82, 9642 Ebnet-Kappel
16. Peter Mattmann, Jegerlehnerweg 11, 6010 Kriens
17. Paul Neuweiler, Panoramastrasse 34, 5043 Holziken
18. Marie-France Oberson, Villaranon, 1678 Siviriez
19. Hans Oehen, Gschwaderstrasse 27, 8610 Uster
20. Hedwig Rötterer-Schwarz, Bahnhofstrasse 4, 8213 Neunkirch
21. Ruedi Schaffer, Mettlenstrasse 11, 4657 Dulliken
22. Christian Schmid, Neumatt 4, 3283 Niederried b. Kallnach
23. John Schopfer, Amselweg 5, 1793 Jeuss
24. Fritz Stalder, Allmendingenstrasse 63A, 3608 Thun
25. Marcus-Beat jun. Stoercklé, Gellertstrasse 72, 4052 Basel
26. Alfred von Euw, Lithen 717, 9428 Lachen
27. Christian von Siebenthal, Frauenfelderstrasse 38, 8252 Schlatt b. Diessenhofen
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Verein Bürger für Bürger, Postfach 266, 8044 Zürich, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 11. Februar 2003.

28. Januar 2003

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

Eidgenössische Volksinitiative «Volkssoveränität statt Behördenpropaganda»

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:

Art 34 Abs. 3 (neu) und 4 (neu)

³ Mit Abschluss der parlamentarischen Beratungen werden die freie Willensbildung und die unverfälschte Stimmabgabe insbesondere wie folgt garantiert:

- a. Der Bundesrat, die Angehörigen des obersten Kaders der Bundesverwaltung und die Bundesämter enthalten sich der Informations- und Propagandatätigkeit. Sie enthalten sich insbesondere der Medienauftritte sowie der Teilnahme an Informations- und Abstimmungsveranstaltungen. Davon ausgenommen ist eine einmalige kurze Information an die Bevölkerung durch die Vorsteherin oder den Vorsteher des zuständigen Departements.
- b. Der Bund enthält sich jeder Finanzierung, Durchführung und Unterstützung von Informationskampagnen und Abstimmungspropaganda sowie der Produktion, Publikation und Finanzierung von Informations- und Propagandamaterial. Davon ausgenommen ist eine sachliche Broschüre mit den Erläuterungen des Bundesrates an die Stimmberechtigten. Darin sind die befürwortenden und ablehnenden Argumente ausgewogen zu berücksichtigen.
- c. Der Abstimmungstermin wird mindestens sechs Monate im voraus publiziert.
- d. Den Stimmberechtigten werden die Abstimmungsvorlagen zusammen mit dem geltenden Text unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

⁴ Das Gesetz ordnet innert zwei Jahren Sanktionen bei Verletzung der politischen Rechte an.

Eidgenössische Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda»

Romanische Übersetzung

Die Urheberinnen und Urheber der eidgenössischen Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda» haben gestützt auf Artikel 70 der Bundesverfassung und auf Artikel 23 Absatz 4 der Verordnung über die politischen Rechte (SR 116.11, AS 1997 761) eine amtliche Übersetzung des Initiativtextes ins Romanische gewünscht, die hiermit im deutschsprachigen Bundesblatt veröffentlicht wird:

Iniziativa federala dal pievel «Suveranità dal pievel senza propaganda guvernamentala»

L'iniziativa dal pievel sa cloma:

La costituziun federala dals 18 d'avrigl 1999 vegn midada sco suonda:

Art. 34 al. 3 e 4 (novs)

³ A la fin da las debattas parlamentaras vegnan garantidas la furmaziun libra da la voluntad e la votaziun nunfalsifigada particularmain cun las sequentas mesiras:

- a. il cussegl federal, ils caders superiurs da l'administraziun federala ed ils uffizis federals s'abstegnan da tutta activitad d'infurmaziun e da propaganda. Els s'abstegnan particularmain da tuttas intervenziuns en las medias sco er da tutta participaziun ad occurrenzas d'infurmaziun e che reguardan la votaziun. Excepida da quai è ina curta ed unica infurmaziun a la populaziun tras la scheffa u il schef dal departament cumpetent;
- b. la confederaziun s'abstegna da finanziair, organisar e da sustegnair campagnas d'infurmaziun e da propaganda da votaziun sco er da producir, publitgar e finanziair material d'infurmaziun e da propaganda. Excepida da quai è ina brochura explicativa dal cussegl federal tramessa a tut las persunas cun dretg da votar. La brochura resguarda a moda equilibrada ils arguments pro e contra;
- c. la data da la votaziun vegn publitgada almain sis mais ordavant;
- d. ils projects da votaziun ed il text en vigur vegnan mess a disposiziun gratuitamain a las persunas cun dretg da votar.

⁴ La lescha prevesa aifer dus onns sancziuns en cas d'ina violaziun dals dretgs politics.